



GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT



KGC - Newsletter

Kommunale Gesundheitsförderung

Rheinland-Pfalz

Sehr geehrte Interessierte,

vielen Dank für Ihr Interesse an unserem **KGC - Newsletter Kommunale Gesundheitsförderung**. Wir, die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) in Rheinland-Pfalz, werden Sie regelmäßig über Veranstaltungen und Neuigkeiten zu den Themen **Kommunale Gesundheitsförderung** und **Gesundheitliche Chancengleichheit** sowie **Qualitätsentwicklung in der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung** informieren.

Haben Sie den Newsletter weitergeleitet bekommen? → Um keine weiteren Newsletter zu verpassen haben Sie die Möglichkeit sich [hier](#) direkt anzumelden.

Inhalt

- (1) Fortsetzung des Kommunalen Förderprogramms des GKV-Bündnisses für Gesundheit - Zielgruppenspezifische Interventionen -
- (2) VERBUND (Verbreitung und kooperative Umsetzung kommunaler Bewegungsförderung)
- (3) Ergebnisse aus dem partizipativen Forschungsprojekt ElfE – Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erzieherinnen und Erziehern
- (4) Handreichung „Einfach mitmachen - Gesundheitsförderung und Prävention durch Beteiligung“

(1) Fortsetzung des Kommunalen Förderprogramms des GKV-Bündnisses für Gesundheit - Zielgruppenspezifische Interventionen -

Auch im Jahr 2021 können Landkreise und kreisfreie Städte Projektmittel für gesundheitsfördernde Vorhaben erhalten, die insbesondere die Gesundheit von sozial und gesundheitlich benachteiligten Menschen verbessern sollen. Die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) setzt damit das 2019 gestartete Programm zur Gesundheitsförderung und Prävention in Kommunen fort.

Alle 36 Kreise und kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz können maximal zwei Anträge stellen und bis zu vier Jahre lang mit insgesamt 220.000 Euro gefördert werden.

Erleichterungen bei der Antragstellung

Das Antragsverfahren für die Kommunen ist vereinfacht worden, um interessierten Städten und Landkreisen insbesondere mit Blick auf die aktuellen Herausforderungen durch die Pandemie den Zugang zum Förderangebot zu erleichtern. Darüber hinaus gibt es eine Antragsbroschüre mit Erläuterungen zur Förderbekanntmachung und Tipps, die beim Ausfüllen der Antragsunterlagen helfen.

Das GKV-Bündnis für Gesundheit hat in jedem Bundesland ein Programmbüro als zentrale Anlaufstelle für interessierte Kommunen eingerichtet. Dieses bietet persönliche Beratung zu den Fördervoraussetzungen und -kriterien an und beantwortet Fragen zur inhaltlichen Vorhabenausgestaltung.

Kontaktdaten des Programmbüros in Rheinland-Pfalz, die Antragsbroschüre sowie weitere Informationen finden Sie auf der [Homepage des GKV Bündnisses](#).

(2) VERBUND (Verbreitung und kooperative Umsetzung kommunaler Bewegungsförderung)

VERBUND (Verbreitung und kooperative Umsetzung kommunaler Bewegungsförderung) ist ein Projekt der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, welches sich auf die gemeinsame Gestaltung und Erprobung eines Verbreitungs- und Umsetzungskonzeptes zur kommunalen Bewegungsförderung richtet.

Das Projekt richtet sich an Kommunen, welche an der Verbreitung und dem Transfer Bewegungs- und Gesundheitsförderung in ihren Gemeinden, Landkreisen oder Städten teilhaben und diese mitgestalten wollen. Als ausgewählte Modellkommune haben Sie viele Vorteile, wie eine wissenschaftliche Beratung, Prozessbegleitung, personelle Unterstützung und vieles mehr. Modellkommunen können zudem eine Förderung durch das GKV-Bündnis für Gesundheit beantragen.

Einen Antrag können alle Kommunen -Kreise und kreisfreie Städte- in Deutschland stellen. Bis zum **26.02.2021** können Sie Ihre Interessenbekundung mit den entsprechenden Unterlagen bei VERBUND einreichen.

Die Interessenbekundung sowie ein Informationsblatt finden Sie im Anhang.

(3) Gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erzieherinnen und Erziehern fördern – Ergebnisse aus dem partizipativen Forschungsprojekt ElFE

Im Rahmen des Forschungsprojektes ElFE („Eltern fragen Eltern“) wurde gemeinsam mit Kitafamilien zur Stärkung der gesundheitlichen Chancengleichheit im Setting Kita geforscht. Eltern sind gemeinsam mit anderen Beteiligten (Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Fachkräften aus einem Familienzentrum und dem Kita-Bereich) der Frage nachgegangen, wie die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kita-Fachkräften gestärkt werden kann. Die Ergebnisse und Erfahrungen aus der partizipativen Forschung wurden praxisnah in folgenden Materialien aufbereitet:



- (1) Die Dialogkarten für gute Gespräche in der Kita unter dem Motto ‚Eltern, Erzieher*innen, Kinder: Wir wachsen zusammen‘
- (2) Das Reflexionskartenset ‚Perspektivwechsel‘
- (3) Der Handlungsleitfaden ‚partizipativ, kompakt, innovativ arbeiten‘.

Die Kartensets sollen einen Austausch und gegenseitige Wertschätzung in der Beziehung zwischen Erzieher*innen und Eltern unterstützen und können direkt in der Kita eingesetzt werden. Der Handlungsleitfaden zeigt praxisnah, wie partizipative Arbeitsformen in der Kita und in anderen Settings (z.B. Kommune, Familienzentren) umgesetzt werden können und möchte damit ermutigen, mehr Partizipation zu wagen!

Eine Kurzbeschreibung der Materialien finden Sie im Anhang des Newsletters.

(4) Handreichung „Einfach mitmachen Gesundheitsförderung und Prävention durch Beteiligung“

Beteiligung ist längst nicht mehr nur ein Schlagwort, sondern ein nachhaltiges Instrument, um Bürgerinnen und Bürger zu ermutigen, aktiv zu werden. Die KGC Rheinland-Pfalz, stellt in dieser Handreichung Methoden und Aktivitäten der Beteiligung vor, mit denen Akteurinnen und Akteure in Kommunen langfristige Gesundheitsförderungs- und Präventionsmaßnahmen in unterschiedlichen alltäglichen Lebenswelten und -bereichen implementieren können. Ein praxisorientierter Fragebogen unterstützt die Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger bei der geeigneten Methodenwahl – abhängig von der Zielsetzung und den verfügbaren Ressourcen.



Hier gelangen Sie zum Download der [Handreichung](#). Sie können diese ebenso bei der KGC als Printexemplar anfragen.

Haben Sie einen Themenvorschlag für den nächsten Newsletter oder Fragen zu den aktuellen Themen?

- Sie sind eingeladen, passende Themenvorschläge für den nächsten Newsletter einzureichen. Schreiben Sie hierfür eine Mail an Silke Wiedemuth unter swiedemuth@lzg-rlp.de
- Bei Fragen zu den Inhalten wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Verfasser bzw. Veranstalter.

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) in Trägerschaft der



Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Rheinland-Pfalz: Gefördert von der BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach §20 a Abs. 3 SGB V im Rahmen ihrer Aufgaben zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten. Weitere Förderer in Rheinland-Pfalz sind die Unfallkasse Rheinland-Pfalz, das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz und das Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz des Landes Rheinland-Pfalz.

Herausgegeben von der

Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG)
Hölderlinstraße 8
55131 Mainz
www.lzg-rlp.de

Redaktion

Silke Wiedemuth, E-Mail swiedemuth@lzg-rlp.de

V.i.s.d.P.

Dr. Matthias Krell, Geschäftsführer

[Newsletter abbestellen](#)

.....
Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



Weitere Förderer und Unterstützer:

